

Hans Grasberger

Smyrna

[aus dem Zyklus »See und Hafen«]

[Neufassung von »Smyrna«, Teil I, 1864/1873]

(1894)

- 1 Schon längst sind hier verrauscht Homer's Gesänge,
Versiegen will, nach ihm benannt, die Quelle,
Doch Meer und Himmel, o wie blau, wie helle!
Daß doch noch Schönheit leuchtete, noch klänge!
- 5 »Verlaß der Frankenstraße laut Gedränge;
Dann zög're vor der Häuser kühler Schwelle.
Die Sonne sinkt, es buhlt mit ihr die Welle,
Zephyre schweben durch der Lauben Enge.
- 10 Das ist der Frauen süße Plauderstunde;
Gleich Amor's Pfeile kommt ihr Blick geflogen
Von schmaler Brauen ebenschwarzem Bogen.
- Dich überkommt's wie wundersame Kunde,
Denn hundertfach ist Helena zu schauen,
Und Smyrna heißt die Stadt der schönen Frauen.«

Textnachweis:

H. Grasberger, *Sonette aus dem Orient. Ein monotheistisches Wander- und Bilderbuch. Mit Anmerkungen und Ergänzungen nach verlässlichen Orientkennern*, Leipzig 1894, S. 28.